

# Gemeinde Schwarme

---

## Protokoll

Sitzungsnummer: Sc/Rat/025/20

über die Sitzung des Rates am 13.02.2020

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende 21:40 Uhr  
Ort: Schulungsraum im Feuerwehrhaus Schwarme

### Anwesend:

#### **Vorsitzende/r**

Herr Johann-Dieter Oldenburg

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Ute Behrmann  
Herr Dr. Hartmut Helms  
Frau Annett Jähnichen  
Herr Hendrik Klee  
Frau Frauke Koopmann  
Herr Klaus Masemann  
Herr Klaus Meyer-Hochheim  
Herr Hermann Schröder  
Herr Frank Tecklenborg

#### **Verwaltung**

Herr Bernd Bormann  
Herr Hannes Homfeld  
Herr Ralf Rohlfing

### Abwesend:

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Jens Otten  
Herr Georg Pilz  
Herr Timo Wunram

## Öffentlicher Teil

### Punkt 1:

#### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Bürgermeister Oldenburg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung mit Schreiben vom 30.01.2020 fest. Der Rat der Gemeinde Schwarme ist damit beschlussfähig.

Bürgermeister Oldenburg weist auf den Hinweis aus dem Rat hin, wonach er laut Geschäftsordnung des Rates als Ratsvorsitzender die Sitzung zu leiten hat und nicht zu häufig eigene Wortbeiträge zu dem einzelnen Tagesordnungspunkt leisten darf. In diesem Falle muss er die Sitzungsleitung an einen seiner Stellvertreter abgeben. Er wird dies zukünftig beachten.

### Punkt 2:

#### **Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die 11. Sitzung vom 11. Dezember 2019**

Auf Nachfrage von Herrn Schröder teilt Herr Bormann mit, dass der städtebauliche Vertrag mit der Specht-Gruppe nun geschlossen wurde.

Im Zusammenhang mit der letzten Sitzung erklärt Bürgermeister Oldenburg, dass über die Kosten für die Installierung von zusätzlichen Straßenlampen, die Dunkelampel an der Hoyaer Straße und die Hundekotbehälter beim TOP Haushalt beraten wird. Die angesprochenen Leuchten am Freibad sind abgeklemmt und darum nicht mehr funktionsfähig. Das fehlende Schild für den Geh-/ Radweg an der "Verdener Straße" ist in Auftrag gegeben und wird aufgestellt. Bei entsprechender Witterung werden die Markierungen auf den Fahrbahnen für den kreuzenden Radweg an der Kirchstraße aufgebracht.

Der öffentliche Teil des Protokolls über die 24. Sitzung vom 11. Dezember 2019 wird einstimmig genehmigt.

### Punkt 3:

#### **Einwohnerfragestunde**

#### Punkt 3.1:

##### **Radweg an der Hoyaer Straße**

Auf Nachfrage von Frau Lepenis teilt Herr Bormann mit, dass bei Beschädigungen am Radweg an der Hoyaer Straße, die im Rahmen von privaten Bauvorhaben verursacht werden, der Eigentümer/ Verursacher für die Beseitigung dieses Schadens verantwortlich ist.

### **Punkt 3.2:**

#### **Verschmutzte Regengossen**

Frau Menke erklärt, dass die Regengossen in der Borsteler Straße vor verschiedenen Grundstücken stark verunreinigt sind. Herr Bormann erläutert, dass innerorts die Samtgemeinde die Anlieger auf solche Zustände hinweist und die Reinigungspflichten überwacht.

### **Punkt 3.3:**

#### **Förderprogramm "Kleine Städte und Gemeinden"**

Eine Bürgerin erkundigt sich nach dem Hintergrund von Arbeiten einer Firma, die im Auftrag der Gemeinde Landschaft und private Gebäude fotografiert. Herr Bormann weist auf das Förderprogramm „Kleine Städte und Gemeinden“ hin, zu dem es erforderlich ist, dass ein beauftragtes Planungsbüro eine Bestandsaufnahme vornimmt. In Kürze wird es eine Bürgerinformation dazu geben.

### **Punkt 3.4:**

#### **Verkehrssituation Kirchstraße**

Verschiedene Anlieger aus der Kirchstraße bedanken sich für das Aufstellen von vier Straßenlampen im Bereich gegenüber der alten Mühle. Sie weisen aber auch auf die immer noch zu hohen Geschwindigkeiten der Verkehrsteilnehmer hin. Sie wünschen sich nach wie vor Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung, wie z.B. eine Verkehrsinsel oder häufige „Blitzkontrollen“ durch den Landkreis oder die Polizei.

Bürgermeister Oldenburg erklärt, dass es im vergangenen Jahr einen Ortstermin mit den beteiligten Behörden gegeben hat. In 2020 ist u.a. eine Aktion geplant, bei der im Ortseingang beidseitig Holzgestelle aufgestellt werden, um einen Tor-/ Eingangseffekt zu erzielen und die Verkehrsteilnehmer zu Geschwindigkeitsreduzierungen zu zwingen.

Weiter teilen die Anlieger mit, dass die Regenwasser-Situation im Bereich der Kurve gegenüber der alten Mühle schlecht ist. Auf den Hinweis des Zustandes des Radweges weist Bürgermeister Oldenburg darauf hin, dass mehrere Stellen bereits ausgebessert wurden und andere noch folgen sollen.

### **Punkt 4:**

#### **Erlass der Haushaltssatzung für das Jahr 2020**

#### **Vorlage: Sc-0059/19**

Bürgermeister Oldenburg teilt den Einwohnern mit, dass sich der Rat bereits nichtöffentlich in der Dezember-Sitzung mit dem Thema befasst hat. In der heutigen Sitzung soll der Haushalt 2020 der Öffentlichkeit vorgestellt werden.



gesehen. Insgesamt wurde das Thema nicht genug beleuchtet. Sie hätte sich einen größeren Vorlauf gewünscht, um Alternativen zu prüfen.

Herr Meyer-Hochheim hält die Investition von 50.000,00 € für die Dunkelampel als viel zu hoch und spricht sich dagegen aus. Bezüglich der Beheizung des Freibades wünscht er sich, dass man das Thema heute „über die Bühne bekommt“. Für ihn muss der hiesige Standort attraktiv bleiben. Zudem stehen die Mittel im Finanzhaushalt in der Form zur Verfügung.

Herr Dr. Helms bezeichnet die Investition als enorme Kosten für die Gemeinde Schwarme. Vielmehr sieht er die Notwendigkeit der Errichtung der Dunkelampel, auch wenn es Ausgaben von 50.000,00 € nach sich zieht. Aus seiner Sicht wird durch die Umsetzung des geplanten Projektes Beheizung des Freibadwassers zu viel CO<sup>2</sup> ausgestoßen. Im Gegenzug müssten 6.000 Bäume gepflanzt werden. Es stört ihn, dass keine weiteren Alternativen, wie eine Solarerweiterung oder eine Beckenabdeckung, geprüft wurden.

Herr Tecklenborg erwidert, dass verschiedene Alternativen geprüft wurden und aus seiner Sicht im Nachgang das Thema nicht polarisiert werden sollte. Er verweist auf den Bürgerwillen. Es würden auch mehr Badegäste zu verzeichnen sein, wenn das Wasser erwärmt würde. Auch der Schulförderverein hat Interesse gezeigt, weil mit wärmerem Badewasser ein intensiverer Schwimmunterricht angeboten werden kann. Für Herrn Tecklenborg und Frau Kopmann wird durch die Maßnahme der Standort Freibad in Schwarme gesichert.

Herr Schröder stimmt zu, dass die Attraktivität des Schwimmbades gesteigert würde. Er weist darauf hin, dass vor 25 Jahren durch die Installation der Solaranlage eine Unmenge von Öl gespart wurde und man ein gutes Gewissen haben konnte. Dies könnte man durch das BHKW zukünftig nicht mehr haben. Er gibt zu bedenken, dass die Ostsee auch nicht durch einen Tauchsieder erwärmt wird, sondern durch die natürliche Sonneneinstrahlung. Die Badesaison 2018 war ein super Jahr und man war auch ohne zusätzliches Warmwasser ausgekommen.

Herr Schröder erinnert daran, dass sich der Rat zunächst einen Gewinn beim Betrieb eines BHKW's erhofft hatte. Nach genaueren Planungen sieht das nun ganz anders aus. Auch die Baukosten haben sich erhöht. Er kann nicht nachvollziehen, dass auf der einen Seite eine so hohe Investitionssumme durchgewunken werden soll, wenn auf der anderen Seite eine Dunkelampel für die Sicherheit für ältere und jüngere Bürger eingespart wird. Er hat auch Sorgen, dass nach 10 Jahren die laufenden Kosten von der Gemeinde getragen werden muss, wenn auch schon die Investitionskosten komplett über den Haushalt der Gemeinde abgewickelt werden soll.

Er stellt in Frage, ob das alles wirklich der Bürgerwille ist. Er spricht sich dafür aus, dass dieser Bürgerwille genauer ermittelt wird. Aus diesem Grunde wurde auch ein Bürgerbegehren bei der Verwaltung angezeigt. Durch einen Bürgerentscheid hätten dann alle Bürger die Möglichkeit über das Projekt abzustimmen. Er wird dem Haushalt nicht zustimmen, soweit die Kosten für die Beheizung des Freibades enthalten sind. Herr Schröder gibt auch zu bedenken, dass die Baumaßnahme mit dem beabsichtigten Klimakonzept der Samtgemeinde nicht vereinbar ist.

Herr Bormann erinnert, dass die Gemeinde Schwarme an die Samtgemeinde herangetreten ist, damit die Maßnahme umgesetzt wird. Die Samtgemeinde hätte sicherlich kein Interesse an der zukünftigen Beheizung des Badewassers und die damit verbundenen Kosten. Die nun im Raum stehenden laufenden Kosten von jährlich 11.000,00 € würde die Samtgemeinde für die nächsten 10 Jahre übernehmen, soweit die Baukosten von der Gemeinde getragen werden.

Dies entspricht in etwa den Kosten, die die Samtgemeinde in die Erneuerung der abgängigen Heizung stecken müsste. Die Samtgemeinde würde mit Sicherheit auch mit Erdgas heizen.

Herr Bormann erklärt, dass die Durchführung eines Bürgerbegehrens dazu führt, dass die Maßnahme zur Badesaison 2020 nicht umgesetzt werden kann. Er würde aber empfehlen, dass die Mittel für die Heizung im Haushalt verbleiben, damit nach einem Bürgerbegehren zugunsten der Beheizung des Badewassers mit der Umsetzung gleich im Herbst begonnen werden kann.

Für Herrn Klee handelt es sich bei der geplanten Maßnahme um die wirtschaftlichste und vernünftigste Lösung handelt. Er würde es begrüßen, dass durch wärmeres Badewasser mehr Kinder das Schwimmen lernen.

Auf Bitten von Bürgermeister Oldenburg übernimmt Herr Schröder den Vorsitz.

Bürgermeister Oldenburg berichtet von Gesprächen mit Badegästen, die das zu kalte Wasser bemängelt haben. Bei liquiden Mitteln von ca. 1,6 Millionen Euro kann sich die Gemeinde die Maßnahme auch leisten. Von Fachleuten wurde das BHKW als der Stand der Technik erklärt. Er erinnert, dass durch den Umbau die neueste Heiztechnik verbaut würde und insgesamt umweltfreundlicher geheizt wird. Durch die Kombination der Absorberanlage mit der Solaranlage und dem neuen BHKW würde eine vernünftige Heizmöglichkeit geschaffen. Bürgermeister Oldenburg hat den Wunsch der Bürger klar erkannt, dass das Badewasser beheizt werden soll. Auch der Förderverein des Freibades hat einen Eigenbetrag in fünfstelliger Höhe in Aussicht gestellt. Den Sinn eines Bürgerbegehrens hat er noch nicht gefunden.

Frau Jähnichen bemängelt es immer noch, dass in den letzten 1 ½ Jahren keine weiteren alternativen ökologischen Lösungen aufgezeigt wurden. Herr Bormann erwidert, dass verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt wurden. Dabei wurden auch Ideen aus dem Rat geprüft.

Herr Meyer-Hochheim sieht die Argumente des CO<sup>2</sup> Ausstoßes eher als neue Gründe, um das Projekt zu verzögern. Mit der derzeitigen Finanzlage müsste eine solche Maßnahme umgesetzt werden. Herr Tecklenborg stimmt dem so zu.

Es folgt eine weitere Diskussion über das Für und Wider der Maßnahme, der Kosten und des CO<sup>2</sup> Ausstoßes.

Mit Zustimmung der anwesenden Ratsmitglieder wird eine Einwohnerfragestunde zu diesem TOP eingeschoben.

Auf Nachfrage von Frau Menke erklärt Herr Bormann das Verfahren eines Bürgerbegehrens und dem zeitlichen Ablauf. Von mehreren Bürgern wird eine zeitliche Verzögerung der Maßnahme bemängelt.

In der Fragestunde werden folgende Punkte und Argumente mehrmals vorgebracht:

- Alleine die Mitgliederzahl von 230 im Förderverein des Freibades zeigen das Interesse an einem modernen Freibad der Zukunft in Schwarme
- der Betrieb eines BHKW's ist eine wirtschaftliche Möglichkeit der Energiegewinnung
- die Grundschule und das DLRG würden die Erwärmung des Badewassers sehr begrüßen, da dann die Angebote des Schwimmunterrichtes bzw. für das Schwimmen lernen ausgeweitet werden kann.
- bei regelmäßigen Umfragen des Freibades wurden die derzeitigen Wassertemperaturen stets kritisiert

Die Einwohnerfragestunde wird beendet.

Auf Antrag von Frau Behrmann wird die Sitzung von 20.45 Uhr bis 20.55 Uhr unterbrochen.

Im Anschluss stellt Herr Schröder den Antrag, dass über die beiden kritischen Punkte, bereitzustellende Mittel für die Beheizung des Freibades und für die Dunkelampelanlage gesondert abgestimmt wird.

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt:

Die Mittel für die Baumaßnahme „Beheizung des Freibades“ werden in den Haushalt 2020 aufgenommen.

**Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 1**

Die Mittel für die Errichtung der Dunkelampel an der Hoyer Straße werden in den Haushalt 2020 aufgenommen.

**Ja: 7 Nein: 1 Enthaltungen: 2**

Im Zusammenhang mit dem Beschluss über die Heizungsanlage im Freibad teilt Herr Schröder mit, dass die Anzeige eines Bürgerbegehrens zurückgezogen wird.

Bürgermeister Oldenburg übernimmt wieder die Sitzungsleitung.

Herr Bormann weist darauf hin, dass in der Kostenschätzung für den Stührwiesenweg ein Ausbaustandard von 4 m berücksichtigt wurde. Für die Beratung über einen weitergehenden Ausbau mit Gehweg etc. und deren Kosten wird für eine der nächsten Sitzungen eine Vorlage vorbereitet.

Bürgermeister Oldenburg erinnert an die Beratung der Sitzung am 11.12.2019, bei der neue Standorte für Straßenlampen vorgeschlagen wurden. Es müssten nun die genauen Standorte festgelegt werden. Herr Bormann schlägt vor, diese im Rahmen einer Wegebereisung zu einer

dunkleren Tageszeit zu besichtigen. Die Anwesenden stimmen diesem Vorschlag übereinstimmend zu.

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt:

Die Haushaltssatzung, das Investitionsprogramm und der Stellenplan des Haushaltsjahres 2020 werden in der vorliegenden Fassung unter Berücksichtigung der sich aus den Beratungen ergebenden Änderungen beschlossen.

**Ja: 10 Nein: 0 Enthaltungen: 0**

**Punkt 5:**

**B-Plan Nr. 21 (92/21) "Gewerbegebiet an der Grasrennbahn - 1. Erweiterung"**

- a) Beschluss über die Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit**
  - b) Beschluss über die Stellungnahmen aus dem Verfahren gem. § 4 (1) BauGB**
  - c) Auslegungsbeschluss und Beschluss über die parallele Durchführung des Verfahrens gem. § 4 (2) BauGB**
- Vorlage: Sc-0063/20**

Bürgermeister Oldenburg weist auf das bisherige Verfahren zur Erweiterung des Gewerbegebietes hin. Die Erweiterungsfläche soll ca. 6 ha betragen.

Herr Schröder gibt zu bedenken, dass die Erweiterung auch einen Eingriff in die Natur bedeutet und hierfür bekanntlich ein Ausgleich geschaffen werden muss. Er erkundigt sich nach Alternativen zum bisherigen praktizierten Flächenausgleich, indem z.B. auf den Flächen des Mittelweserverbandes Renaturierungsmaßnahmen angestrebt werden könnten. Herr Bormann erklärt daraufhin, dass dies z.Zt. nicht möglich ist. Im Rahmen der Flurbereinigung sollen mit den dort zur Verfügung stehenden Zuschussmöglichkeiten entsprechende Maßnahmen vorgenommen werden.

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt:

- a) Die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB wird zur Kenntnis genommen.
- b) Zu den während der Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen werden die Beschlussempfehlungen gem. Beschlussvorlage beschlossen.
- c) Es wird die öffentliche Auslegung des B-Plans Nr. 21 (92/21) Gewerbegebiet an der Grasrennbahn – 1. Erweiterung mit Begründung und Umweltbericht gem. § 3 Abs. 2 BauGB bei gleichzeitiger Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB beschlossen. Der Geltungsbereich liegt der Beschlussvorlage als Anlage bei.

**Ja: 10 Nein: 0 Enthaltungen: 0**

**Punkt 6:**

## **Annahme von Zuwendungen**

Herr Rohlfing teilt mit, dass der Gemeinde Schwarme folgende Zuwendungen im Rahmen einer Annahmeentscheidung angeboten wurden:

Eine Geldspende von TerraVista-Erlebnisreisen GmbH, Weyhe, in Höhe von 300,00 € für die Aktion „Blumenzwiebeln für die Gemeinde Schwarme“.

Eine Geldspende von TerraVista-Erlebnisreisen GmbH, Weyhe, in Höhe von 300,00 € für die Jugendbox Schwarme.

Der Rat der Gemeinde Schwarme stimmt der Annahme der beiden Zuwendungen zu.

**Ja: 10 Nein: 0 Enthaltungen: 0**

## **Punkt 7: Mitteilungen der Verwaltung**

### **Punkt 7.1: Straße "An der Rennbahn"**

Herr Bormann teilt mit, dass der schon mehrmals diskutierte Teilbereich der Straße „An der Rennbahn“ nun abgefräst wurde. Die weitere Situation muss beobachtet werden.

### **Punkt 7.2: Urteil des OVG Lüneburg zum B-Plan "Bruchlandschaft"**

Herr Bormann berichtet von dem in dieser Woche gefällten Urteil des Oberverwaltungsgerichtes Lüneburg zur Überprüfung des B-Planes Bruchlandschaft nördlich der L 331. Der B-Plan wurde seitens des OVG nicht beanstandet und ist damit rechtskräftig. Das Gericht hat herausgestellt, dass das Verfahren formell sauber abgearbeitet wurde. Bei der materiellen Überprüfung wurde positiv bewertet, dass es einen Termin mit der Landwirtschaft gegeben hat. Herr Bormann stellt klar, dass die Revision nicht zulässig ist und der B-Plan damit rechtskräftig ist.

### **Punkt 7.3: Abstimmungsgespräch Förderprogramm "Kleine Städte und Gemeinden"**

Herr Bormann weist auf die am 01. und 02. April 2020 stattfindenden Abstimmungsgespräche in Martfeld und Schwarme hin, bei denen im Rahmen der Trägerbeteiligung die Bürger Gehör finden. Es können unabhängig des Wohnortes beide Termine genutzt werden. Das Thema wird dann anschließend im Mai 2020 in die beiden Gemeinderäte gebracht.

**Punkt 7.4:**  
**Anlegen eines Blühstreifens**

Herr Bormann berichtet von Bemühungen der „Eule“ im Seitenstreifen des Dobbendamms einen Blühwiesenstreifen einzurichten. Auch wenn er das Projekt befürwortet, muss zunächst eine Abstimmung im Rahmen der Flurbereinigung erfolgen.

**Punkt 8:**  
**Anfragen und Anregungen**

**Punkt 8.1:**  
**Imagefilme der Samtgemeinde/ Beitrag der Gemeinde Schwarme**

Herr Tecklenborg erinnert an die Dreharbeiten für den Imagefilm für Schwarme, die bereits mehrere Monate her sind. Leider gibt es bis dato noch kein Ergebnis.

**Punkt 8.2:**  
**Planungen zu einem Solarpark**

Herr Masemann teilt mit, dass er Flächen für einen Solarpark zur Verfügung stellen würde. Mit der Gemeinde könnte ein gemeinsames Projekt geplant werden.

**Punkt 8.3:**  
**Zuschüsse an Vereine**

Bürgermeister Oldenburg teilt mit, dass wieder mehrere Zuschussanträge von Vereinen eingegangen sind. Er schlägt folgende Zuschusszahlungen vor:

300,00 € an den Sozialverband Schwarme  
300,00 € an den Förderverein der Grundschule für ein Projekt „Mitmachzirkus“  
300,00 € an den TSV Schwarme für die Ferienbetreuung

Die Anwesenden stimmen den Zuschusszahlungen in der Form zu.

**Punkt 8.4:**  
**Künstlerische Gestaltung der Stromtrafos**

Bürgermeister Oldenburg berichtet von Gesprächen mit einem Künstler, der mit Kindern und Jugendlichen ein Projekt umsetzen möchte, in dem die Stromtrafos mit Sprayfarbe bemalt werden. Um die Kosten tragen zu können ist er derzeit auf Sponsorsuche.

#### **Punkt 8.5:**

##### **Ganztagsangebot der Ortsfeuerwehr und Gründung einer Kinderfeuerwehr**

Herr Tecklenborg teilt mit, dass die Ortsfeuerwehr wieder ein Ganztagsangebot in Zusammenarbeit mit der Grundschule anbietet.

Zudem wurde zum 01.01.2020 mit den Ortsfeuerwehren im Bereich der Gemeinde Martfeld eine Kinderfeuerwehr gegründet. Die Kinderfeuerwehr Martfeld/ Schwarme ist die erste in der Samtgemeinde.

#### **Punkt 8.6:**

##### **Neujahrsempfang der Kirche Schwarme**

Bürgermeister Oldenburg weist auf die Einladung der Kirchengemeinde Schwarme zum Empfang hin.

#### **Punkt 9:**

##### **Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Anfragen vor.